

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Mittwoch, 20.04.2011 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

anwesend ab 20:12 Uhr

Mitglieder Stadtrat

Herr FD Walter Adamek

Herr Marco Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführer:

Herr Freund Gerhard

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Manuela Betz

Frau Sibylle Birkholz

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Sie bat dann, die Mitglieder des Stadtrates zum Totengedenken an den verstorbenen zweiten Bürgermeister Roland Kortus, sich zu erheben.

Bgmin. Kappes gab dann bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 3 u. 4, wegen noch vorhandenen Klärungsbedarfs, von der Tagesordnung genommen werden. Einwände hierzu wurden nicht erhoben.

TOP 1 BEKANNTGABE DER ANGEBOTE DER NATURSCHUTZFACHLICHEN PLANUNGEN ZUR VERLEGUNG DER ST 2315

Zur Weiterführung der Planung benötigt das Büro Schlegel noch verschiedene Zuarbeiten (Naturschutzfachliche Planungen, Vermessung, Kampfmittelerkundung, Hydrologische Untersuchungen, Hydraulische Berechnung, Baugrunduntersuchung, Schallschutzgutachten). Zur Zeit steht das naturschutzfachliche Verfahren aus. Dieses wurde auch bereits Teilbeauftragt, da schon im März Untersuchungen von Nöten waren (Wanderfalke / Uhu – naturbedingt). Hier fand bereits eine kleine Ausschreibung statt.

Die Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg hat diesen Auftrag über 1.567,65 € netto erhalten. Die Angebote wurden vom Büro Schlegel geprüft. Stellungnahme anbei.

Zur weiteren naturschutzfachlichen Planung wurden 6 Büros angeschrieben:

Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg	€ 13.020,00 netto
Planungsgemeinschaft Beuerlein Baumgartner aus Frankf.	€ 14.700,00 netto
BaurConsult aus Haßfurt	€ 16.525,00 netto
<i>FABION GbR aus Würzburg</i>	€ 17.161,79 netto
Kaminsky Naturschutzplanung GmbH aus Münnerstadt zusammen mit Dietz u. Partner GbR:	€ 18.725,53 netto

Die Arbeiten wurden aufgrund der natürlichen Verhältnisse (Zeitfaktor) bereits an das günstigst anbietende Büro vergeben.

TOP 2 BEKANNTGABE DER ANGEBOTE FÜR DIE KLEINPUNKTVERMESSUNG - VERLEGUNG ST 2315

Für die Planung der Ortsumfahrung wird auch noch eine Kleinpunktvermessung benötigt.

Das Büro Schlegel wartet bereits auf die Zuarbeiten.

Es wurden 5 Büros zur Angebotsabgabe aufgefordert:

Büro alpha, Würzburg	15.645,19 €
Johann & Eck, Bürgstadt	17.500,00 €
Borst Vermessung, Bergheinfeld	13.650,00 €

Das Büro BRS/Dürnagel, Markttheidenfeld und MOB, Wörth haben aus terminlichen Gründen (Doppelbelegung) abgesagt.

Auch diese Arbeiten wurden aus zeitlichen Gründen bereits vergeben.
Die Angebote wurden durch das Büro Wach geprüft.

TOP 3 ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES - AUSWEISUNG EINES SONDERGEBIETES HOFTHIERGARTEN 10

Von der Tagesordnung genommen

TOP 4 AUFSTELLUNGSBESCHLUSS ZUR AUSWEISUNG EINES BEBAUUNGSPLANES - SONDERGEBIETES HOFTHIERGARTEN 10

Von der Tagesordnung genommen

TOP 5 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG HAUSHALT 2011

Kämmerer Freund gab eingangs eine kurze Zusammenfassung des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes. Derselbe wurde mit dem Finanzausschuss und dem Landratsamt Miltenberg abgestimmt. Nachträglich aufgenommen wurde noch ein Ansatz von 13.000 € für die Anlage eines Beachvolleyballplatzes.

Stadtrat Piplat führte zum Haushalt aus, dass der Stadtrat zwar eine Selbstbeschränkung bezüglich der Ausgaben auf sich genommen habe, es sei aber unumgänglich, trotzdem immer wieder Geld in die Hand zu nehmen. Gerade im Städtebau werden immer wieder Anreize geboten, ohne dass die Stadt entsprechende Eigenmittel dagegen stellen könne.

Im Finanzausschuss habe man auch angesprochen, dass Mittel und Wege gesucht werden müssen, andere oder neue Einnahmen zu finden. Gerade in Bezug auf den Städtebau, wurde von ihnen bedauert, dass kein Geld dafür vorhanden sei, leer stehende Gebäude durch die Stadt zu erwerben, zu sanieren und wieder anzubieten, um hiermit Anreize zu schaffen.

Stadtrat Adamek betonte, dass ein sehr enger Haushalt vorgelegt werde, der sich erst ab dem Jahre 2014 verbessere. Bis 2013 erfolge eine Neuverteilung der Fördermittel durch die EU. Nur mit entsprechender staatlicher Unterstützung, könnte die Stadt ihre Stadtentwicklungsmaßnahmen weiterbetreiben. Wichtig sei für ihn, dass die Stadt ihre Bedürfnisse bei den entsprechenden Stellen angemeldet habe.

Vom Stadtrat Roth auf den Beachvolleyballplatz angesprochen, erklärte der Jugendbeauftragte Stadtrat Kroth, dass mittels einer Unterschriftenliste, ursprünglich von den Kindern und Jugendlichen die Anlage eines Basketballplatzes gewünscht, aber dies in einen Beachvolleyballplatz nicht zuletzt aus Kostengründen abgeändert wurde.

In Bezug auf den Haushaltsansatz, vertrete er die Meinung, dass die Kosten noch abgesenkt werden können. Vorgesehen sei den vorhandenen Bolzplatz am Main zu einem Beachvolleyballplatz auszubauen. Zu den Anregungen von Stadträtin Markert in Bezug auf Hochwasser, den Bolzplatz an der „Kleinen Steig“ für eine solche Anlage zu nutzen, entgegnete er, dass der Platz gerade für die Kinder und Jugendliche im Altortbereich geschaffen werden soll.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Dem vorgelegten Haushalt wird ohne Änderungen zugestimmt.

Haushaltssatzung

der Stadt Stadtprozelten

Landkreis Miltenberg

für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde - die Stadt - der Markt folgende Haushaltssatzung:

§1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.420.900 EUR

und im

Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.955.700 EUR ab.

§2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 632.000 EUR festgesetzt.
(oder:)

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigung** im **Vermögenshaushalt** wird auf EUR festgesetzt.
(oder:)

Verpflichtungsermächtigungen im **Vermögenshaushalt** werden nicht festgesetzt.

§4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	360 v.H.
	b) für die Grundstücke (B)	360 v.H.
2. Gewerbesteuer	380 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 400.000 EUR festgesetzt.
(oder:)

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§6

-

§7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1.Januar 2011 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
	10	10	0

TOP 6 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

- a) Beim Neubau des Verbrauchermarktes am Dreispitz, wurde beantragt, dass die Trennwand zwischen Trockenlager und Verkaufsraum entfallen soll. Hierdurch wird die Verkaufsfläche von bisher 777,46 m², auf 876,68m² vergrößert. Zu dieser Tektur wurde das Einverständnis der Gemeinde erteilt.
- b) An den Urnenkreiseln in den Friedhöfen Stadtprozelten und Neuenbuch, wurden die unansehnlich gewordenen Plastikschildchen mit den Namen der Verstorbenen durch Messingschilder ersetzt. Es ergibt sich somit wieder ein würdigeres äußeres Erscheinungsbild. Die Kosten hierfür be-laufen sich auf ca. 800 €.
- c) Dank sprach die Bürgermeisterin für die Durchführung der Flursäube-rungsaktion an die beteiligten Stadträte und Stadträtinnen Adamek, Kroth und S.Birkholz aus.
- d) In der Kinderkrippe wurde eine neue Schrankwand installiert.
- e) Als Termin für die nächste Stadtratssitzung wurde von ihr der 5.05.11 benannt. Stadtrat Ruks entschuldigte sich bereits heute für diesen Ter-min.
- f) In der vergangenen Woche fand eine Sitzung des WZV statt. Hauptthe-matik war dabei der mögliche Beitritt der Gemeinde Collenberg. Diesbe-züglich fand auch heute wieder eine Besprechung im Bürgermeisterkreis statt. Stadtrat Haider ergänzte als Verbandsvorsitzender, dass man sich heute dafür entschieden habe, zwei Varianten einer genaueren Kosten-gegenüberstellung zu unterziehen. Zur Anfrage von Stadtrat Ruks, ob der Wasserzweckverband die Gemeinde Collenberg überhaupt men-genmäßig mitversorgen könne, erklärte er, dass bei dem nunmehr an-stehenden Ausbau weiterer Grundwassermessstellen, eine derselben

bereits für eine evtl. spätere Brunnennutzung untersucht wird. Auch jetzt verfüge der Verband bereits über eine ausreichende Wassermenge. Nur bei Spitzenbedarf im Sommer, könnte eine vorübergehende Knappheit entstehen. Er betonte nochmals den Unterschied zwischen den Wirtschaftlichkeitsberechnungen und den Auswirkungen von Anschlusskosten bzw. Baukosten auf den Wasserpreis, wie sie vom Kämmerer berechnet werden.

Sowohl er, als auch Bgmin. Kappes betonten, dass seitens der Gemeinde Collenberg großes Interesse daran bestehe, dem Verband beizutreten.

Stadtrat Piplat sprach den ILEK Gedanken an, der hier eingebracht werden sollte, auch wenn mal für die Gesamtbevölkerung des Südspeessarts eine Verteuerung zu verzeichnen sei.

Stadtrat Haider betonte, dass die Verteuerung des Wasserabgabepreises des Verbandes nicht nur durch den Umbau des Maschinenhauses zustande gekommen ist, sondern auch, weil zusätzliche Kosten gegenüber der ursprünglichen Planung, wie die Ingenieurkosten und der Bau von Grundwassermessstellen hinzugekommen sind. Letztere werden in ca. 3-6 Monaten fertiggestellt, so dass dann die Brunnen ans Netz gehen können.

Bgmin. Kappes sprach den zurzeit stattfindenden Riesenumbruch bei den Verbänden an. Sowohl beim AZV, als auch beim WZV, ist Altenbuch als neues Mitglied hinzugekommen. Beim AZV stehen noch weit größere Baumaßnahmen als beim WZV an.

Stadtrat Tauchmann kritisierte, dass im Wasserzweckverband einiges nicht rundgelaufen sei. In beiden Verbänden sei man mit der Situation überfordert.

Stadtrat Piplat sprach sich für die Sicherstellung des Know-How's über einen Großverband aus.

Stadtrat Ruks wies in Bezug auf die anstehende Maibaumaufstellung in Neuenbuch, auf eine abgebrochene Mauerabdeckung am öffentlichen Platz hin.

TOP 7 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Keine.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Gerhard Freund
Schriftführer